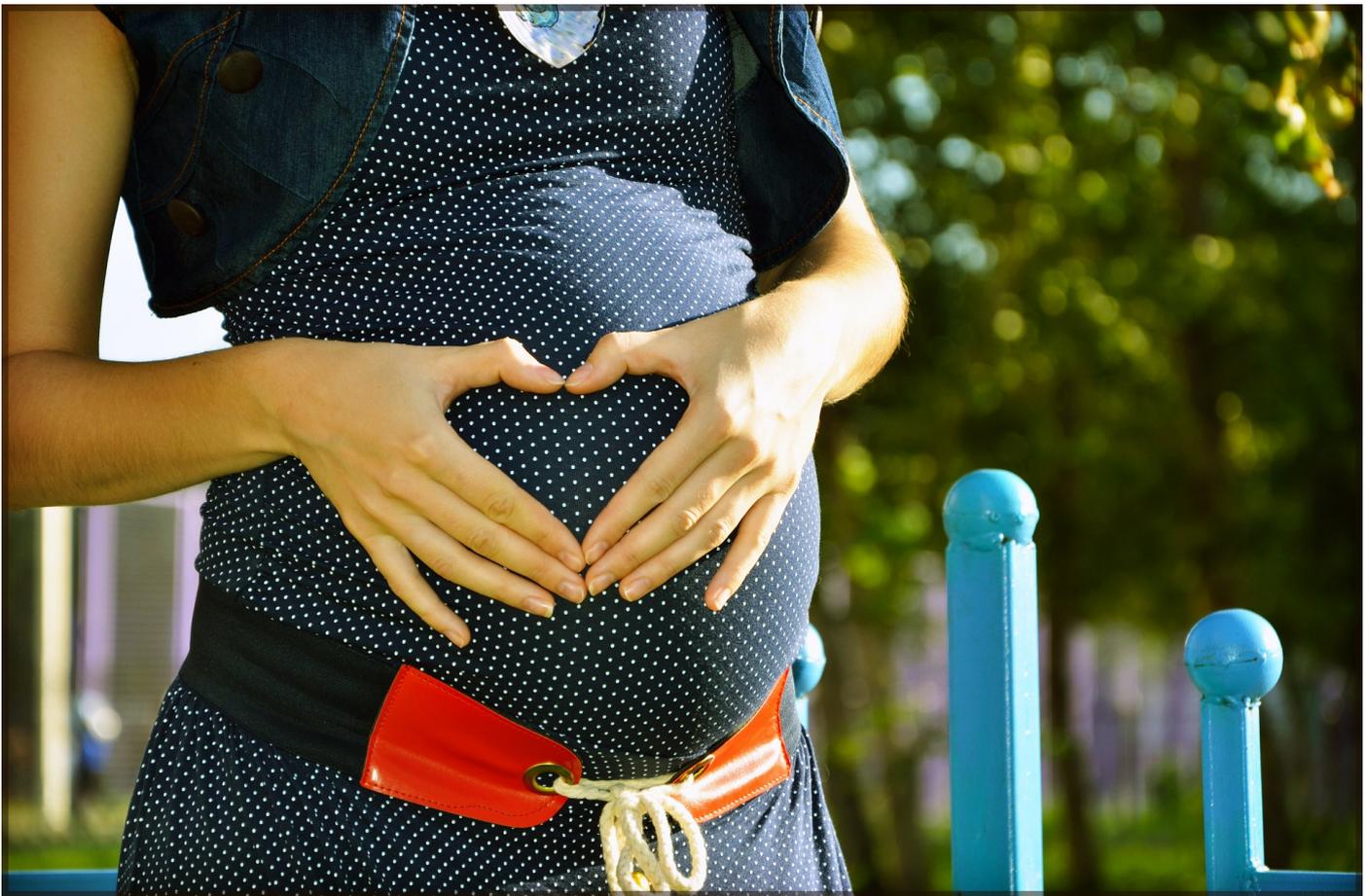


TOP-THEMA

Der Mond – Empfänglichkeit & Fürsorge

Mutter & inneres Kind, Gefühle & Bedürfnisse

Der Mond verkörpert das archetypisch Weibliche im Horoskop. Hier haben wir es mit Stimmungen und Emotionen zu tun, mit dem Bedürfnis nach Nähe, Geborgenheit und innerer Verbindung. Wo der Mond steht, sind wir besonders aufnahmefähig und fürsorglich. Hier absorbieren und verarbeiten wir vieles, was auf uns einströmt.



La Luna

In vielen anderen Sprachen ist der Mond weiblich - la luna, la lune - und die Sonne männlich. Dies kommt ihrer archetypischen Verwendung in der astrologischen Symbolik näher. Der Mond ist gegenüber der Sonne irrationaler und unberechenbarer. Er verhält sich sozusagen weiblich. Frauen werden etwas stärker von ihren Gefühlen gesteuert als Männer - aus gutem Grund. Denn ihnen kommt die Rolle der Mutter und der Beschützerin des Lebens zu. Auch der Mond verhält sich am Himmel nicht ganz so schlicht wie die Sonne. Der Mond verändert seine Position dauernd

und vor allem auch seine Phase. Während die Sonne brav jeden Morgen im Osten aufgeht und abends im Westen untergeht, erscheint der Mond immer zu anderen Zeiten, ist mal tagsüber, mal nachts am Himmel zu sehen. Mal ist er eine schmale Sichel, mal ein runder Vollmond.

Wachstum & Zyklus

Entsprechend werden dem Mond Wachstumsprozesse zugeordnet, wie sie in der Natur und auch bei der Schwangerschaft und Geburt sichtbar werden. Das zyklische Element des Mondes verbindet uns immer wieder von neuem mit dem Wachsen, Wer-

den und Vergehen des Lebens. Der Mondzyklus entspricht dem weiblichen Zyklus. In natürlicher Umgebung ohne künstliches Licht und andere künstliche Einflüsse passt sich der weibliche Zyklus diesem Rhythmus wieder an.

Mutter & Kind

Der Mond im Horoskop hat entsprechend einen großen Einfluss darauf, wie wir selbst Mutterschaft und Kindsein erleben. Er hat einen Bezug zu unserem Mutterbild, welches wir oft auch bei unserer eigenen Mutter wahrgenommen haben. Doch er hat auch viel mit dem inneren Kind zu tun, das

wir alle in uns haben. Auch wie sich ein Mensch als Kind verhält, kann man oft am Mondstand erkennen. So wirken Kinder mit Steinbockmond schon früh erwachsen und reif und erledigen kleine Pflichten, während Kinder mit Löwemond ganz viel Spiel und Aufmerksamkeit benötigen. Dieses Verhalten und auch die vernachlässigten Bedürfnisse des inneren Kindes behält man oft auch noch als Erwachsener bei.

Empfänglichkeit

Das Zeichen und der Hausstand des Mondes zeigen auch an, wofür wir besonders empfänglich sind, worauf wir reagieren, was wir absorbieren und aufnehmen. So reagiert ein Jungfrau-mond besonders auf Kritik, ein Krebsmond auf Zurückweisung. Ein Fischemond ist möglicherweise so offen und empfänglich, dass er manchmal gar nicht weiß, ob er seine eigenen Gefühle spürt oder die anderer. Und ein Widdermond reagiert ganz spontan und ursprünglich, direkt und unmittelbar auf Impulse.

DAS MONDZEICHEN: Schau einmal in deine Horoskopzeichnung und sieh nach, in welchem Tierkreiszeichen dein Mond steht. Dies ist dein zweites „Ich“. Es prägt dich ebenso wie dein Sonnenzeichen, vor allem im emotionalen Bereich, in deinem Umgang mit Gefühlen und Einflüssen von außen.

Geborgenheit & Nähe

Der Mond kann Auskunft darüber geben, wie viel Nähe jemand braucht und welcher Art diese sein sollte. Suchen wir vor allem emotionale Nähe, körperliche Nähe oder geistige Nähe? Dabei spielen Element und Zeichen des Mondes, aber auch andere Planeteneinflüsse eine Rolle. Die Hausstellung des Mond kann etwas darüber verraten, in welchem Lebensbereich wir besonders auf unser Wohlergehen achten sollten. Vielfach ist am Mondstand auch ablesbar, wie man die ersten Lebenswochen als Neugeborenes erlebt hat. Dies können prägende Erfahrungen im persönlichen

Umgang mit Nähe zu anderen Menschen sein. Den Mond sollte man mit einbeziehen, wenn es darum geht, sich zu Hause oder am Arbeitsplatz einen Ort zu schaffen, an dem man sich wohlfühlen möchte. Denn langfristig gesehen hat es einen Einfluss auf unseren Körper und auf unsere Seele, wie wir uns im Alltag fühlen.

Gefühle & Bedürfnisse

Der Kontakt zum eigenen Inneren ist einer der wichtigsten Einflussbereiche des Mondes. Wenn es darum geht, wahrzunehmen und sich selbst zu spüren, kommt er zum Zuge. Jeder Mensch hat eine andere Art,



mit Gefühlen umzugehen und diese zu verarbeiten, zuzulassen oder auszudrücken. Für manche ist es schon eine Herausforderung, überhaupt die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen. Andere hingegen werden von ihren Gefühlen regelrecht überwältigt und erleben innere Dramen. Die Mondstellung hat damit sehr viel zu tun.

Grundstimmung

Wir alle haben eine Art Grundstimmung, verbreiten eine bestimmte Atmosphäre um uns herum. Auch hier hat der Mond ein Wörtchen mitzureden. Denn unser Innenleben strahlt nach außen. Und der Mond spiegelt einen Teil unserer inneren Regungen wieder. Er bildet so eine Art Basis unseres Inneren. Ob andere Menschen uns als unruhig, still, fröhlich, unzufrieden, bedrückt, warm, beruhigend, leicht etc. wahrnehmen, hat also auch mit dem Mond zu tun. Wir können diese innere Gestimmtheit nicht grundsätzlich völlig verändern, doch wir können einen gewissen Einfluss auf sie nehmen. Es ist hilfreich, den eigenen Mondstand zu kennen, um seine Stärken weiter auszubauen und die Schwächen zu mindern.

WIE BIST DU GESTIMMT? Wie würdest du deine innere Lebensgrundstimmung beschreiben? Finde unabhängig von deinem Horoskop Worte dafür.

Gewohnheiten

Der Mond als Wahrnehmungsvermögen und als empfänglicher Punkt speichert im Laufe unseres Lebens ganz schön viel ab. So dient er zunehmend auch als Speicher unserer Erinnerungen und der Vergangenheit. Dies wird oft sichtbar, wenn laufende Planeten unseren Mond auslösen. Dann kommen vielleicht Erinnerungen hoch oder alte Muster werden wach. Doch auch unabhängig davon ist jede Mondstellung für andere Gewohnheiten anfällig.

Fürsorge

Mithilfe des Mond drücken wir auch unsere Fürsorglichkeit für andere Wesen aus. Vor allem verletzte, kleine und hilfsbedürftige Wesen wecken den uns innewohnenden Mutterinstinkt (egal, ob wir ein Mann oder eine Frau sind). Wir drücken diesen dann auf die Art unseres Mondes aus. So wird ein Zwillingemond jemanden helfen wollen, indem er in Kommunikation geht, ein Stiermond wird eher eine Tasse Tee kochen oder Schokolade auspacken.